

»Ich muss heute in deinem Haus bleiben.«

Lk 19,5

Gedanken und Gebete für zuhause am Dreifaltigkeitssonntag

Eröffnung

Im Namen des dreieinigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! – Amen!

GEPRIESEN sei der dreieinige Gott: der Vater und sein eingeborener Sohn und der Heilige Geist; denn er hat uns sein Erbarmen geschenkt. – Amen!

Kyrie

Herr Jesus Christus!

- Du bist der Sohn des lebendigen Gottes. – Herr, erbarme dich.
- Du bist der Weg zum Vater. – Christus, erbarme dich.
- Du sendest uns den Heiligen Geist. – Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

HERR, himmlischer Vater, du hast dein Wort und deinen Geist in die Welt gesandt, um das Geheimnis des göttlichen Wesens zu offenbaren. Erleuchte uns, damit wir dieses Geheimnis verstehen und es bekennen. Darum bitten wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist. – Amen!

Lesung aus dem 2. Brief des Apostels Paulus an die Korinther

Liebe Schwestern und Brüder!

Freut euch, kehrt zur Ordnung zurück. Lasst euch ermahnen, seid eines Sinnes und lebt in Frieden. Dann wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.

Grüßt einander mit dem heiligen Kuss. Es grüßen euch alle Heiligen.
Die Gnade Jesu Christi, des Herrn, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

2Kor 13,1–13

Evangelium nach Johannes

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat.

Joh 3,13–16

Meditationsgedanken

Zur Lesung: Paulus beendet seinen zweiten Brief an die Korinther mit einem Segenswunsch: »Die Gnade Jesu Christi, des Herrn, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes, sei mit euch allen«.

In diesem Segenswunsch ist eine der urchristlichen Formeln zur Dreifaltigkeit zu finden, auch wenn es noch keine ausgebildete Lehre von der göttlichen Dreifaltigkeit (Trinität) gibt.

Gnade (d.h. Wohlwollen oder Gunst oder Zuneigung), Liebe und Gemeinschaft, die von Gott durch Jesus im Heiligen Geist kommen, wünscht Paulus den Korinthern. Besser konnte er seinen Brief nicht abschließen. Mit diesem Segenswunsch verbindet Paulus auch die Mahnung (an die Korinther) zu einem Leben in Freude, Ordnung und Frieden, und zu gegenseitigem Gruß. Das bedeutete damals, das bedeutet auch heute für uns Folgendes: Wo der Geist Gottes wirkt, dort herrschen Toleranz, Respekt und gegenseitige Annahme, dort entsteht Gemeinschaft mit Gott und untereinander im Licht der göttlichen Dreieinigkeit. Ein solches Gemeindeleben zeichnet das Christ- und Kirchesein aus.

Zum Evangelium: Der Abschnitt bildet den Abschluss des Gesprächs Jesu mit einem der führenden Männer unter den Pharisäern namens Nikodemus. Darin wird auf das Ziel der Sendung Jesu hingewiesen, nämlich auf die Rettung der Glaubenden.

Dieses Ziel wurde Nikodemus - dem heimlichen Anhänger Jesu - vor Augen geführt, aber auch jedem/jeder, der/die Jesus, den Gesandten Gottes, aufnimmt und sich taufen lässt. Was die Taufe angeht, lud Jesus Nikodemus dazu ein und machte dabei die Zusage, dass man in der Taufe aus dem Geist neu geboren sein wird (Joh 3,7-8).

Wenn man aus dem Geist Gottes geboren ist, lebt man auch aus und im Geist Gottes; man lässt sich nicht mehr durch den Geist der Welt leiten und bestimmen.

Wort zum Sonntag: Ein altes Sprichwort aus Äthiopien umschreibt das Geheimnis der Dreifaltigkeit so:

»Gott ist dreifaltig und nicht dreifach, vergleichbar mit der Sonne. Der Kreis ist Gott Vater. Das Licht ist der Sohn. Die Wärme ist der Heilige Geist.«

Unsere Bilder und Vergleiche reichen nicht aus, um das Geheimnis der Dreifaltigkeit auszuloten. Sie sind aber Annäherungsversuche. Entscheidend bleibt der Glaube daran.

Das Pfingstfest, das wir vor Kurzem begangen haben, hat die Osterzeit vollendet. Es schlägt eine Brücke von der Osterzeit in den Jahreskreis, von der geprägten Zeit in den Alltag. Im Alltag soll sich unser Ostergaube bewähren: Der Glaube an Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat und die Kirche in der Kraft seines Geistes führt.

Die Kirche sind wir. Wir sind auf den Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft worden. Dadurch sind wir zu Söhnen und Töchtern Gottes gemacht worden. Unsere Taufe in Wort und Tat leben, gebührt Gott die Ehre, heiligt uns selbst und trägt zum Heil unserer Mitmenschen bei.

Fürbitten

- Für alle Menschen, die nach Sinn und Orientierung in ihrem Leben suchen: um Offenheit für den Glauben an Gott und die Erfüllung ihrer Sehnsucht. – Dreifaltiger Gott. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Für uns alle, die wir getauft wurden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes: um Wegweisung für unser Leben aus dem Evangelium und um Hoffnung aus der Frohen Botschaft. – Dreifaltiger Gott. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Für alle christlichen Gemeinschaften: um eine innere Verbundenheit, die sich auf den Glauben an den dreifaltigen Gott gründet; um die Überwindung aller Trennungen und Spaltungen. – Dreifaltiger Gott. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Für unsere Familien: um Vertrauen untereinander und um Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft. – Dreifaltiger Gott. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Für die Lebenden und Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde: um Gnade und das ewige Leben. – Dreifaltiger Gott. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Schlussgebet

DREIFALTIGER Gott, erhalte uns im wahren Glauben an deinen Namen und in der Hoffnung. Was du vor Augen vieler Generationen vor uns gewirkt hast, das wirke auch heute in deiner Kirche. Dir sei, durch deinen Sohn Jesus Christus und im Heiligen Geist, Lob und Dank gesagt jetzt und in Ewigkeit. – Amen!

Segensbitte

Dreieiniger Gott, segne uns, bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. † Amen!